

Zeitschrift: Historisches Neujahrsblatt / Historischer Verein Uri
Herausgeber: Historischer Verein Uri
Band: 64-65 (1973-1974)

Artikel: Das Wohltäter-Verzeichnis der Pfarrkirche St. Martin zu Altdorf in der Zeit von 1477-1597
Autor: Stadler-Lusser, A.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-405752>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Das Wohltäter-Verzeichnis der Pfarrkirche St. Martin zu Altdorf in der Zeit von 1477—1597

von A. Stadler-Lusser, Altdorf

Bekanntlich sind Veröffentlichungen über die Altdorfer Pfarrkirche für die Zeitepoche vor dem Brand von 1799 selten. Es wäre müssig, den Ursachen nachzuspüren, vielmehr liegt es an uns, Versäumes nachzuholen, nachdem unter anderem ein in Pergament geschriebener Wohltäter-Rodel aus dem Pfarrarchiv zur Verfügung steht, der nach Ansicht von Historikern eine Fundgrube lokalgeschichtlicher Unterlagen darstellt.

Die erwähnte Schrift hat vermutlich beim Brand von Altdorf durch Wassereinfluss in den Randpartien gelitten. Allem Anschein nach lag sie zu ihrer Zeit in den Händen der jeweiligen Kirchenvögte, die sie weiterführten. Das Schriftbild ist auch entsprechend ausgefallen. Dies sind vielleicht Hinweise dafür, dass sich bisher noch niemand für die Publikation des Inhalts erwärmen konnte.

Das Wohltäter-Verzeichnis schlägt sichtbar ein Band von der damaligen politischen Bühne hinüber zum kirchlichen Bereich, indem viele der massgebenden Behördemitglieder samt ihren Frauen als Wohltäter der Kirche auftreten. So stossen wir auf die Frau «Landammännin, Vögtin, Frau Commissari», deren Ehemänner in den Frier Aemptern, im Meinthal, zu Bellentz usf. als Landvögte ihres Amtes walteten.

Nachdem auf der ersten Seite des Rodels gleich nach der Einleitung der Platz für die Spenden der damaligen Pfarrherren benutzt wurde, diese sich aber eintrugen, wo noch Platz vorhanden war, seien diese Pfarrherren im Nachstehenden chronologisch geordnet. Einen Kilchherrn möchten wir aber im Vorwort schon deutlich herausheben: Pfarrer Anshelm Graf, von Lindau, Pfarrer in Altdorf von 1496 bis 1517, einen Mann von gewaltigem politischem Einfluss zur Zeit von Kardinal Matthäus Schinner und Papst Julius II. della Rovere. Kilchherr Graf war es auch, der im Jahre 1510 die grosse silberne spätgotische Turmmonstranz für die Pfarrkirche in Altdorf bei Goldschmied Niklaus Müller in Zürich in

Auftrag gab. Die Geschichte dieser Monstranz beschrieb einlässlich das verstorbene Frl. Dr. D. F. Rittmeyer, währenddem die Pfarrherren, die in der Zeit von 1477—1600 in Altdorf tätig waren, in den histor.-biographischen Notizen von Friedr. Gisler behandelt wurden.¹⁾

Trotzdem der Wohltäter-Rodel ohne Jahreszahl beginnt, gehen wir nicht fehl, seinen Anfang auf das Jahr 1477 anzusetzen, nachdem «Meister Marx Birboumer» (Pfarrer in Altdorf 1477—1484) auf der ersten Seite als Spender verewigt ist.

Das Verzeichnis enthält auch den Hinweis, dass nicht alle Gut-täter der Kirche vermerkt seien, teilweise auch nicht mit Namen genannt sein wollten, weshalb es nicht Anspruch auf absolute Voll-zähligkeit erhebe. Wir haben es wörtlich wiedergegeben, sowohl in Bezug auf die damalige schriftliche Ausdrucksweise wie auch hin-sichtlich der einstigen Orthographie. Dem Leser wird auffallen, dass die Spenden an die Kirche zur Zeit des Konzils von Trient merklich zunahmen.

Vorwort des Rodels

«Es sind dies die frommen und andechtigen Personen, so voran Gott dem allmechtigen, Der hochwurdigen und hochgeloften Junk-frowen und Mutter Maria, erwerberin aller gnaden und dem hoch-berümpften und heiligen patron und Husvatter Sanct Martin Ihr Handtreichung, Hillpf, Stür und Allmusen mitteilt bewyst hand. Es sig zu ihre Zierd und zu ihres Lob!»

Nachdem auf der ersten Seite nach der Einleitung der Platz für die Spenden der damaligen Pfarrherren benutzt wurde, seien diese im Nachstehenden chronologisch geordnet:

Birbaumer Markus, von Bregenz, Pfarrer von 1477—1484

Reber Hermann, von Laufenburg, Pfarrer von 1484—1496

Graf Anselm, von Lindau, Pfarrer von 1496—1517

Stocker Melchior, von Steinen, Pfarrer von 1517—1519

Schütter Hans, von Küssnacht, Pfarrer von 1519—1531

¹⁾ Gisler, Friedrich. Die Pfarrherren von Altdorf bis 1930. Altdorf, Gisler, 1930.
— Rittmeyer, Dora Fanny. Von der grossen silbernen Turmmonstranz der Pfarrkirche zu Altdorf. Hist. Nbl. Uri, 1965/66, S. 13—32.

Gilg Johannes, von Altdorf, Pfarrer von 1531—1535
von Castelmur Bartholomäus (de Castromuro)
aus dem Bergell, Pfarrer von 1535—1540

Weidmann Heinrich, von Altdorf, Pfarrer von 1540—1542
Spenzig Ulrich, von Altdorf, Pfarrer von 1542—1558
(erhielt 1542 das Landrecht von Uri)

Heil Heinrich, aus der Wetterau, Bistum Mainz,
Pfarrer von 1558—1598

Meister Melchior Stocker von Schweitz hatt gen alle sine Bücher
an Pfrund, dass man Gott für sin bitte, kostend ob den LX Gul-
dinen an Gold.

Meister Marx Birboumer hat gen ein Guldi Geltz.

Herr Anshelm Graff (Pfarrherr) hat geben xx Guldi Sant Martin
und xx Guldi an die Pfrund der Pfarre zu Altdorff.

Meister Hans Schütter hat geben der Pfarre etliche Bücher.

Hans Amebnet hett gen ij Guldi Ingold, aber ein Duggaten und ein
Behemsch an unser Frown Tafell.

Jörg Glaser und sin Sun ij Guldin in Müntz und ein Dicken pfennig.
Ein Frouw hatt gen j Kronen.

Kathrina Wipflin hett gen ein gutte gefüllte Schublen, die hat gulden
vj Guldin x Schilling, aber ein beschlagnen Gürtell, hett gollten
ij Guld und vj Plapart.

Anna Zwyerin, Ruedi Zwyers seligen eheliche Tochter hett geben
ein langen Mantel, hett man darab gelöst iiij Guldi in Müntz.

Der Weber am Sal j Guldi.

Frow Angnes ein Ducath.

Jakob Schatz xx gulden an Müntz.

Anna Zussin hett Sant Marti gen xx guldin und ein gut schwarz
sydin Messgwandt.

Appolonia Kublerin het gen vij Kartlin.

Joder zum Steg und sin Husfrow iiij Guldi Inngold und iiij guldi
Inngold an unser Frowen Tafell.

Margretly Wingartner hett gen j Guldi Inngold und ein par ver-
güllter Haffel?

Uly Küpfer hett gen ij Guldin in Müntz.

Frow Elisabeth Kristen us Ursseren ein Guldi inngold.

Ita Schlosserin und Margret ir Schwoester xv Lb gen.

Marti Lemann von Wallis hett gen xv Guldi.

epper hett gen x Guldi.
 Katharina Schmidin hett gen x Guldin.
 Bernhardin Johannes hett gen x j Guldin.
 Anna Wattingerin sin Muetter het gen x Guldi an unser lieben
 Frowen Tafell.
 Die Steynerin von Flülen hett v. lib. gen.
 Martha Bernerin, Peter Schulers Husfrow hett gen an unser Frown
 Tafell iiij par silbriner Hafften, sind vergüldt gsin und sydin
 Tüchli.
 Adelheid Nüwhuserin und ihr Mann der Pfister handt Kleider gen
 für viij Guldin an unser Frown Tafell.
 Vogt Zebnets Frow hett gen ein Guldi.
 Hans Schlegi und Margreth Imried sin Frow hand gen ein Corallin
 Pater Noster und ein Karlin? gen, zu dem hett sy sidhere gen
 j Guldi in Müntz Sant Marthi.
 Die Vögtin Oechserin hatt gebn sant Martin v Guld.
 Anna Schel von Kurwal hett gen viij lib. an ein gutt Messgwandt.
 Bruder Hanns Inn der Rübi hatt gen iiij Guldi an unser lieben
 Frowen Tafell.
 Margreth Teiftalerin, Jost Hubers ehliche Hussfrow hett gen j
 Guldi.
 Anna Dantzenbeynin von Ursseren hett gen Sant Martin v Guldi und
 ein Rock, hat man x Guldin darob gelöst.
 Heini Plantzers Tochter hett gen Sant Martin j Gulden.
 Hanns Graff von Flüeln hett Sant Martin gen xj lib. und ij Plapart.
 Jakob von Ure hett gen Sant Martin vj Corporal, aber ij schwartz
 Messachell, aber ein silberin Becher auf den Sarch, aber gen
 Sant Martin ein Kelch.
 Marius von Sentis, Hans Wingarters Frow hett Sannt Martin ein
 Pette gen, hett man vij lib. abgelöst.
 Kathrina Imoberdorff hett gen Sannt Martin j Guldin in Müntz.
 Anna Suterin von Bürglen hett gen Sant Martin j Guldi in Müntz.
 Heini Zinzerli hett gen x Guldin.
 Anna Reberin hett gen j Guldi in Müntz an Sant Martis Buw und
 Nutz.
 Vögtin Gerigin hett gen j Guldi in Müntz.
 Die Schuhmacherin in der Rütli hett gen j Guldin in Goldt.
 Margreth Bergmannin, Hanns Boumgartners Hussfrow het gen
 ij Guldi in Müntz.

Hans Max oder Hans Arnolt hett Sant Marti gen v lib.
 Marthi Huber hett Sant Marty gen iij Dick. Plapart.
 Klaus Muheims Frow hett gen xx Guldi.
 Der alt Regli hett gen sant Marthi xxxx Schilling.
 Döni Ludwig iij Guldi
 und Anna Anshelm hett gen ein gutten Gült?
 Bumalis seligen Frow hett gen ein Batzen, ein Korallin Betty, ein
 Düchlin, iij bar Heftlin.
 Margreth Zwyerin, was Heini Erbin Frow gsin, het gen ein Guldin
 Ring.
 Die alt Fridigen hett gen v lib iij angster
 Ein Frow het gen j Kronen
 Ulrich Schmid hat gen j Kronen
 Ludwig Wirtz hat gen j Kronen
 Döny Plantzers Frow hett gen j Krone an Sant Marthis Buw
 Petter von Maderans Frow hett gen ein Krone an Sant Martis Buw.
 Die alt Saltzmannin hett gen ein beschlagne Porte Sant Marti an
 sin Buw.
 Margreth Dotsch von Bommatt het gen sant Marti j Dukaten ord ein
 Korallin Pater Noster an Sant Marthis Jahrzit.
 Vogt Schueli und sin Frow hand gen an Sant Marti j Guldi
 Margreth Drosen hat gen sin dir Plaphart.
 Marti von Wand hat gen xxx Schilling Zins jährlich an Sant Marthi
 Jahrzit uf sin Huss.
 Hanns Meyer und sin Husfrow hat geben 1 Gulden
 Magtalena Jakoberin die gewesen ist Hans Schuelis Husfrow geben
 1 Gulden.
 Martin Regell geben ij Guldin und sin Tochter ein Bendel.
 Jakob Blattmann j silbern Becher
 Max Bomgarter 1 Kronen
 Lienhart Hagenbach het gen 1 Dicken Pfennig
 Margreth Regel het gen vj Guldi Geltz und xvj Kronen
 Heini Bomgartners Frow j Kronen
 Margreth Regel 1 Schublen
 Margreth Martin und ir Mutter hend gen iij fierlig Samat.
 Elsbeth Zellwegerin het gen 1 Underrock
 Meister Jakob von Sant Gallen hatt geben ein Rock, hat gulten
 v Gulden an Gold.

Frow Barbel Im Hoff hatt geben ein Schublen, hat gulten viij Guldi
 an Gold
 Marti Huber und sine Geschwistery hand geben ein Ku. Hatt gulten
 V Guldi in Müntz.
 Peter Madran hat geben V Guldi an Müntz von einer Frowen von
 Schwyz.
 Gemi Bischoff hatt gen ein Guldi in Müntz.
 Hans Schmid hat gen xx Guldi
 Barbara von Mentlen ein silberen Vorhang.
 1522: Jost Schmid, Landtschriber dies Landtz, hat gen das silbrig
 Rouchfass, kost j und hundert Guldi in Gold.
 Barbara Krista von Ursara, des Landtschribers Schmitz Husfrow
 gesin, hat geben Sant Marti ein Schwarz Sammatig Messgwand
 mit zwei ganz schwarzen sammatischen kurzen Röcken, Gott sig
 ir Lohn.
 1523: Anna Zilgerin hat geben ein Kronen. Gott sig ire Gnedig.
 Elsy Bissig hat geben vj Guldi an Müntz. Gott sigi ir gnedig.
 Jakob Schilter hat gebn 1 Guldi
 Hans Jouchen Frow hat gen 1 Guldi viij Schilling.
 Ein Erbre Frow hat Sant Martin gen x Guldi Got ze lob und iren
 und ires Manns sähligen fordern zu Heil und Trost.
 Barbara Thürler hat sant Marti gen iij Dicken Pfennig.
 Katharina Schenkli hat Sant Marti ij Guldi gen.
 Hans Schueli ab Sewlisberg i Kronen
 Frau Fridig, vogt an Schwanden eliche Husfrow j Gulden
 Conrad Püntiner ij Dugathen

II. Teil des Rodels

Anni und Madaleny Lusser hend gen Sant Martin zwei Messgwand.
 Marti Lusser hat Sant Martin zwo Kronen gen
 Margreth Arnold hat xx Guldi gen
 Peter Schumacher von Liffenen hat j Guldi gen
 Heini Truttmann hat iij Guldi gen
 Kathrin Wipflin, Valentin Compars Husfrow gsin, hat S. Marti
 x Guldi gen.
 Jost Schmid, den man nempt Trinkelmacher und Anna zum Steg
 sin ehliche Husfrow hand s. Martin xx Guldi gen.

Karin Bartlime, Marti Zwyers Husfrow gsin, hat sant Marti ein par kumisini? Ermel gen durch ir sel heil willen.
 Geromion Paunker? hat Sant Marti gen ein Guldin Kettin, ungefahrliche für hundert Guldi.
 Mutter Zeugin hett gen ein Dugatte.
 Ein Erbari Frow Witwa hett gen s. Marti ein Sidis Damastin Messgwand.
 Ein Erberi Wittwa die hat gen ein Gulden
 Hans Lusser hat gen 1 Gulden
 Mongl.? Tischmacher und sin eliche Husfrow die hendt ein gut Messgwand Sant Marti gäben.
 Elsa Jutzin hat um ira und ir zweien Mannen und um aller Christgloubigen Seelen Heil willen S. Marti ein Gulden geben.
 Trina Kurwelchin hat S. Marti Verlassen etwaz ob den xxxx Guldi.
 Jakob Murrer an der Schmidtgassen hat gen S. Martin x Guldi
 Jakob Fry hat gen ein Hüpsch Kleid oder x Guldi
 Josue von Berolingen, weilunt Landtamann dis Landts, hatt gen an dis Gottshus ein silberin Monstranz.
 (ca. 1548, Stiftung der Beroldinger-Pfrund)
 Joachim Dürler, vogtt in dem Meinthal gesin, hat gen vil Heiltumbs in einem Corporal.
 Ein Eerenmann von Basel hat gen Santt Jacobs Bildnus.
 Die Schülinen by der Sagen hat gen zwen Knaben-Chormänthel und vil linigs Thuch zu Alben.
 Die Chrumerin, Andres Reglers eeliche Husfrow, hat gen S. Martin ein Brunen schamlotin? Messacher mit einem grünen Crütz.
 Jost Püntiner, vogt zu Baden gesin, sampt seiner Husfrow hat gen den allten wyssen damastinen Messacher mit einem sydenen gestickten Krütz, me hand si gen zwen wyss Messacher mit zwei sidenen gewürkten Crützen.
 Heinrich Büntiner, der alte Commissari zu Belletz gesin, sampt siner Husfrowen Madalena von Berolingen hand umb ihr Seelenheil willen geben s. Martin den alten wyssen damastinen Messacher mit dem guldinen Crütz, sampt zwei wyssen damastinen Leviten-Röcken.
 Heinrich Büntiner, der Jung Commissari zu Bellentz, hat zächen Guldi S. M. gen.
 Die Frow Statthalterin im Hof hat gen ein damastine nörlifarwen Messacher.

Jakob A pro, vogt zu Baden gesin, hat S. Marthin geben ein schwarzen damastinen Messacher mit einem Sammatin Crütz mit Gold gestickt, me hat er gen ein schwarzen damastinen Chormantel. Herr Ammann Brücker und Anna Nell sin eeliche Husfrow hand gen ein brunen damastinen Messacher mit einem schwarzen Samattin Crütz.

Heinrich Büntiner, Commissari zu Luccarus gesin, und Anna Diettlin und Anna im Hof, sini eeliche Husfrowen hand Sant Marthin geben ein blawes sammatin Messacher mit einem guldinen Crütz, me ein wyssen damastinen Messachel mit einem guldinen Crütz, witer hand sy gen ein wyssen damastinen Chormantel mit einem guldinen Gürtel, me ein Corporaltrucke.

Johannes Kuhn, Statthalter dis Landts, hatt gen den roten Chormantel mit den guldinen Stucken, me ein roten Fürhang mit guldinen Stucken an den Fronaltar.

Hauptmann Melchior Besler hat gen den grünen damastinen Messachel sampt zwei grünen damastinen Leviten-Röcken, auch einen grünen damastinen Chormantel.

Jakob mor und Margaretha Blettlin, sin eeliche Husfrow hand gen ein schwarzen und ein Nörlifarwenen Messachel von Thuch, mit zwei schwarzen sammathinen Crützen und die Alpa und die Stol. Frow Elsbeth Schmidin hat gen S. Marthin ein kleine hübsche und wolgemachte Tafel mit viel und mengerlei Heilthumbs der lieben Heiligen, me ein Corporaltrucke.

Hauptmann Romanus Erb hat gen ein Rothe Knaben Chormantel. Frow Dorothea Hasfurterin, Herr Ammann im Hoffs eeliche Husfrow gesin, hatt gen dry Fürhäng für die Alltar, namlich

ein für unser Frowen Alltar
den andern für den Seelaltar
den dritten für Santt Niklaus-Altar.

Herr Ammann von Niederhofen hat gen ein Messbuch und ein schwarze samatin umbhang für den Fronaltar.

Barbara Arnold hat S. Marthin gen ein rot tuchinen Messacher mit einem sammatin Crütz.

Hauptmann Azarias Büntiner, Landtsfähdtrich, sampt siner eelichen Husfrouwen Margaretha Reichmuthin von Schwyz hat S. Martinus gen ein guldin Stück, nämlich einen Messacher, zwen Leviten-Röck sampt anderer Zugehörnuss darzu im 1562 Jahr.

Schriber Roll hat S. Martin gän ein rothen damastinen Fans
 Jakob Löuw hat Sant Martin gen iij Kronen
 Hans Schärer von Bürglen hat gen ij Gulden.
 Barbara Pedret von Liffenen hat gen j Gulden
 Anna Bumann hat S. Marthin gen dry Fierlig gute Sammet.
 Hans Baldegger hat gen x Gulden an S. Martin Buw.
 W. Zelgerin, ist Hans von Niderhofen sin eliche Husfrow gesin, hed
 sant Marti ein?? gen.
 Jakob Dürler het sant Marti 4 Guldi gen.
 Margreth Wipflin het ein Gulden gen
 Jakob Dano het 4 Guldi gän.
 Hans Imboden und sin eliche Husfrow heind s. Marti gän zwei wissi
 Altari Tiecher.
 Houtpmann Adrian Kuon het s. Marti ein roten damastinen Messa-
 cher und ein wissen damastinen Kormandel gän.
 im 1566 Jar: Jakob Mor het an S. Marthis Buw xx Müntz Guldin gen
 Trini Lozzetti het S. Marthi ein grüne sidinen Underrock gen, het
 vi Guldi xij Schilling gulten.
 Ottilia Schublina get an S. Marthis Buw ein schwarze Schublen, het
 x Guldi an Müntz gulten
 Johannes Bünttiner ist Landtschriber gsin, hett S. Marty ij Guldi
 gen.
 Hans Schärlich ist by dem Vogt Durler Knecht gsyn, hat S. Marti ein
 Summe Kronen gen.
 Ursele Kunast ist Jouchen Gugers? Efrouw gsin, hatt S. Marty ein
 zwifaches linis Altertuch gen im 1566. jar.
 Bally Schubel hett ein roten Mantel gen, hett vij Guldi gulten.
 Anny Gammon hat an S. Marthi geben ein guldin Ringlin.
 Cathrina Schmit hat geben i Guldi Golds.
 Herr Gilg Tschudi, alter Landtamann zu Glarus, hat S. Martin geben
 Guldi 20.
 Frau Katharina Arnold, Herrn Commissari Tanners Eliche Husfrow,
 hat der Kilchen S. Martin geben namliche Guldi 2
 Margreth Wirsch, Gali Schielen säligen Frouw gsin, so genannt Greti
 Schieli, hat der Kilchen geben Guldi 10
 Houtpmann Ambros Jauch hat der Kilche geordnet Guldi 60, welch
 sini Erben mier Ambrosio Büntiner, Kilchenvogt, hand usgericht.

Frouw Verena Anna, des gemälte Houptmann Jauchen eliche Husfrouw, hat der Kilchen geben ein schwarzen damastinen Mässacher mit einem sonerte? Crütz.

Jakob Rinderli? hat S Marthi etlich gute Sach gen.

Barbara Mayer, Hans Zeffels Husfrow, hat S. Marthi geben 3 Gulden

Houptmann Bernhart von Mentlen hat der Kilchen geben Guldi 10 Im 1575. Jar bin ich, Bernhard von Mentlen, Kilchenvogt gsin.

Houptmann Jacob Im Hoff, gewäsner Landvogt in fryen Aempteren, und Frouw Anna Zollikoferin, hand ein hüpschen roten damastinen Chormantell, mitt einem guldinen Zirbel? und guldinen Gassaman? verbündlet der Chilchen S. Marthi geschenkt.

Frouw Juditt von Bäroldingen hatt ihres Herr Vaters ein roten sidenen Rock geschenkt, den hatt Landtschryber Sebastian von Bäroldingen in sinen Kosten mit guldinen passaman? und anderem zu einem Mässacher machen lassen.

Frouw Dorothea von Mentlen hat der Chilchen geschenkt 4 Guldi

Houptmann Sebastian Heinrich Chun (Kuhn), Landsvendrich, hatt die Caffel ob Sant Katrina-Altar in sinen Costen vernüweren und vergülden lassen.

Wyttere gab Frouw Maria Püntenerin sin Herren Husfrouw ein Guldi Ketteli (darob LV Guldi gelöst) umb in beiden Seelen Heil willen Sant Marthi vergabet.

Barbara Rüdi von Seedorf hat in Verlassenschaft S. Marti gemacht, hat ab dryssig Guldin gebracht.

Elsbeth Rollin, Schryber Peter Müllers Husfrouw hat Guldi x vermacht.

Hans Polt hat S. Marti zächen Guldi geschenkt für ein frye Gab. Marthy Zur Flu sälig hat 3 Guldi vermacht.

Der Lam Hans, Peter Tönler, hat fünf Guldi geschenkt.

Frouw Rachel Wigerin hat ein Gold-Guldi geschenkt.

Anna Bernhard hat für sich selbst ein Goldkronen und für ir Tochter 1 Dickenpfennig geschenkt.

Fendrich Diettrich Planzer hat für sich und sin Husfrouw ein Dickenpfennig geschenkt.

Margreth Eggin/Müllerin, Littnant Hans Müllers säligen Husfrouw, hat xxiiij Guldi geschenkt.

Anna Spitz? genannt die alt Schulmeisterin, hat zehen Guldi gen.

Kaspar Ott, Herr Landtvogt Bartly Megnets Knecht gsin, hat fier Guldi gen.

Ein Eerenfrouw hat gen zwei Stück Gold-Dukaten, Guldi Viij

Caspar Gockenfuoss von Luzern hat s. Marti Pfarrkirchen durch Gott geschenkt 20 Guldi.

Kilchenvogt Caspar Romanus Besler

Herr Ammann Sebastian von Bärlingen (Beroldingen) hat der Kilche St. Martin verschenkt ein Messacher, 2 Levitenröck

Herr Ammann Sebastian Heinrich Kun hat an unser lieb Frouwen Altar geben ein Rosenkranz und einen wiyssen damastin Fan mit guldin Züttlen? worin ein Rosenkranz gemalen ist.

Apolonia Gerig sälig hat Sant Marti um Gotts Willen gäben ein schwarzen . . . Messacher mit einem samatinen Crütz und A G mit roten Schnüren darauf gestickt.

Anmerkung des Verfassers: Die Vergabungen an das Beinhaus, soweit sie in der Originalschrift vermerkt waren, sind hier absichtlich nicht aufgeführt. Sie werden in einer speziellen Abhandlung erfasst.

Der Geldwert zur damaligen Zeit

Wie wir dem Guttäter-Rodel ungefähr im Jahre 1521 entnehmen können, «hand Marti Huber und sine Geschwistery an St. Marti geben ein Ku, hat gulden v Guldi in Müntz.»

Anderseits malte nach Dr. P. Odilio Ringholz OSB der Urner Kunstmaler Hans Heinrich Gessner in Einsiedeln schon vor 1590 «den Saal» aus und erhielt dafür 52 Gulden. «Ist jede Woch ein Guldin sin lohn gsin.»

Der Münz- und Geldgeschichte des Standes Schwyz, bearbeitet von Herrn Dr. Friedrich Wielandt, Hauptkonservator am Badischen Landesmuseum, Karlsruhe, entnehmen wir für das Jahr 1495, das ein gutes Erntejahr gewesen ist, aus der Chronik des Frauenklosters zu Schwyz einige Warenpreise für Lebensmittel, die den Geldwert etwas veranschaulichen dürften:

1 grosser Ochse	9 Gulden
1 schöne Kuh	5 Gulden
1 fettes Schwein	2 Gulden

1 Pferd	16 Gulden
1 fetter Käse	10 Schilling

Im Jahre 1501 fanden sich die drei Waldstätte mit Luzern und Zug zu einer Währungsgemeinschaft zusammen. Wesentliche Unterschiede im Geldkaufswert zwischen Uri und Schwyz konnten vor dem Jahre 1500, infolge des politisch und wirtschaftlich sehr engen Kontaktes zwischen diesen zwei Urkantonen, wohl kaum bestanden haben.

Dieses Bild mag den Wert der damaligen Geldspenden veranschaulichen.